

LEOPOLDS
*immer
auf der...* **HÖHE**

Konzept
**Kinder-, Jugend- und
Familienzentrum LEOS**
Kinder- und Jugendtreff GreAse



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Gesetzliche Grundlagen	2
2	Rahmenbedingungen	4
3	Zielgruppen	7
4	Angebote	7
	4.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit	7
	4.2 Familienzentrum	10
5	Ziele und Arbeitsprinzipien	13
6	Pädagogische Schwerpunkte	15
7	Qualitätsentwicklung, Evaluation	18

1 Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII), das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFöG) sowie das Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG). Weitere Arbeitsgrundlagen sind der Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Lippe.

Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII, Sozialgesetzbuch Achstes Buch)

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII, Sozialgesetzbuch Achstes Buch) ist die bundesgesetzliche Grundlage für die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Es bildet den rechtlichen Rahmen für die Bereiche der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, der Familienberatung, der Erziehungshilfen, des Schutzes von Kindern etc.

Gemäß § 11 des SGB VIII sind jungen Menschen – mit und ohne Behinderung – die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei können Angebote der Jugendarbeit auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG – KJFöG)

In Nordrhein-Westfalen ist auf der Grundlage des SGB VIII das Dritte Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG – KJFöG) bedeutsam.

Mit dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz werden die Grundlagen für die Ausführung der in den §§ 11 - 14 SGB VIII beschriebenen Handlungsfelder der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes geschaffen.

Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG)

Ziel des Bundeskinderschutzgesetzes ist der Schutz Minderjähriger vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Übergriffen. Unter anderem ist im BKSchG die Vorlageverpflichtung von erweiterten Führungszeugnissen gemäß § 72a SGB VIII festgeschrieben. Darüber hinaus müssen Mitarbeiter/-innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit handeln, wenn gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindeswohles vorliegen (§ 8a SGB VIII).

Kinder- und Jugendförderplan NRW

Mit dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG - KJFÖG) wurde die Landesregierung verpflichtet, für jede Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendförderplan zu erstellen. Dieser beschreibt die Ziele und Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung auf Landesebene und gibt fachliche Förderschwerpunkte vor.

Kinder- und Jugendförderplan Kreis Lippe

Auch die Jugendämter in NRW sind nach dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG - KJFÖG) verpflichtet, für jede Wahlperiode einen Kinder- und Jugendförderplan zu erstellen. Im Kinder- und Jugendförderplan werden Ziele, Schwerpunkte und die dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen dargestellt, um Planungssicherheit für die Anbieter von Leistungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit und des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zu schaffen.

2 Rahmenbedingungen

Träger

Die Gemeinde Leopoldshöhe ist Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Ort und betreibt das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS im Ortskern der Gemeinde sowie den Kinder- und Jugendtreff GreAse im Ortsteil Greste. Beide Einrichtungen bieten ein breit gefächertes Spektrum der außerschulischen und freizeitpädagogischen Kinder- und Jugendbildung an.

Als zertifiziertes Familienzentrum in NRW – im Verbund zertifiziert mit den Familienzentren „Kleine Strolche“ und „Regenbogen Kinderland“, beide in Trägerschaft der Gemeinde Leopoldshöhe, und dem AWO-Familienzentrum Leopoldshöhe - gehören zum Programm auch vielfältige Angebote im Bereich außerschulischen Bildung, Betreuung, Beratung und Unterstützung.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Grundsätzlich orientiert sich die Ausstattung der Häuser an der Angebotsstruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Sie ist altersangemessen und kinder- bzw. jugendgerecht und wird regelmäßig gewartet.

LEOS

Das Herzstück des LEOS ist ein großes Foyer mit angrenzendem ebenso großem Bistro. Hier gibt es eine Vielzahl von Angeboten: Billard, Dart, Tischkicker, Magnetfußball, Airhockey, Playstation, zwei Computer mit Internetzugang, Gesellschaftsspiele und Kreativmaterialien. Eine Freihandbibliothek bietet Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Lese- und Bilderbüchern zum Anschauen und Lesen vor Ort als auch zum Ausleihen an. Aber auch für Erwachsene und Eltern gibt es Ratgeber verschiedener Thematiken. Zwei Sofas und Barhocker an der

Theke laden zum Chillen und Verweilen ein. Zudem gibt es im LEOS noch einen Kreativraum, eine Werkstatt, eine Küche und einen großen Saal, der für Angebote für Familien mit Kleinkindern und für Sonderaktionen benutzt wird. Im Untergeschoß stehen zwei weitere Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das LEOS befindet sich unmittelbar neben dem Schul- und Sportzentrum mit großzügigen Außenanlagen und Turnhallen, die mitgenutzt werden können.

Einzelne Räume des LEOS stehen Kooperationspartnern, Vereinen und Initiativen nach vorheriger Absprache für Treffen, Beratung oder andere Aktivitäten zur Verfügung.

GreAse

Im Erdgeschoss des GreAse befindet sich ein Aufenthaltsbereich mit Billard, Dart, Tischkicker, Playstation und Gesellschaftsspielen. Außerdem gibt es eine im Jahr 2023 neu gebaute Theke mit Sitzgelegenheiten und eine große Küche. Im Obergeschoss steht ein Computerraum mit zwei Internet-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Ein weiterer Raum lädt mit Sitzsäcken und einem Bücherregal zum Chillen ein. Seit 2021 steht darüber hinaus ein professionell eingerichteter Snoezelen-Raum, ein Raum zum Entspannen, zur Verfügung. Den Snoezelen-Raum können Kooperationspartner nach vorheriger Absprache für eigene Angebote nutzen.

Gleich neben dem GreAse befinden sich zwei Fußballplätze und der Generationenspielplatz ist auch nicht weit entfernt.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt eine angemessene Personalstruktur voraus, die neben dem Fachkräftegebot auch die geschlechtsparitätische Besetzung berücksichtigt. Die Fachkräfte müssen über ausreichende fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen verfügen.

In der Offenen Kinder und Jugendarbeit in Leopoldshöhe sind neben der Teamleitung (39 Std.) drei hauptamtliche pädagogische Fachkräfte mit Diplom bzw. Bachelor-Abschluss (39 Std., 39 Std., 36 Std.) beschäftigt. Zwei Erzieherinnen in Teilzeit (9 Std., 3 Std.), die Betreuungsangebote für Familien mit Kleinkindern anbieten, ergänzen das Team. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung fördert der Kreis Lippe 3,16 Fachkraftstellen, verbunden mit einer regelmäßigen Angebotszeit von 70 Stunden pro Woche, verteilt auf beide Häuser.

Von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Fachtagen, Fortbildungen und Arbeitskreisen erwartet. Die Gemeinde Leopoldshöhe stellt dafür die Ressourcen zur Verfügung. Auch ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Anspruch auf Qualifizierung.

Finanzielle Ausstattung

Kinder- und Jugendarbeit ist Pflichtaufgabe der örtlichen öffentlichen Träger der Jugendhilfe. Gemäß § 79 Absatz 2 Satz 2 SGB VIII ist bei den für die Jugendhilfe

zur Verfügung stehenden Mitteln ein „angemessener Anteil“ für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Der Kreis Lippe leistet neben einer Personalkostenförderung von 90 % für 3,16 Fachkraftstellen, einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.000,00 € und einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 18.000,00 € (laut 3. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Lippe 2021-2025).

Hierdurch nicht gedeckte Kosten trägt die Gemeinde Leopoldshöhe. Neben Lohnkosten sind dies vor allem Mittel zur Instandhaltung der Gebäude sowie laufende Kosten wie Strom, Wasser, Heizung und Reinigung.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten orientieren sich grundsätzlich an den Lebenslagen und den Bedürfnissen der jungen Menschen in Leopoldshöhe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reagieren flexibel, d.h. zeitnah und unbürokratisch, auf veränderte Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen und passen Öffnungszeiten und Angebote an.

Öffnungszeiten am Wochenende (i.d.R. samstags) werden vorgehalten.

Neben der leistungsvertraglich geregelten Angebotszeit, steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitung, Verwaltungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit mit Nutzung von Social-Media-Kanälen, Anleitung von Ehrenamtlichen und Bundesfreiwilligen, Vernetzung vor Ort, Fortbildungen, Teilnahme an Arbeitskreisen und Kooperationen zur Verfügung. Abhängig von besonderen Aktionen (z.B. Ferienspielen, Freizeiten, Veranstaltungen) kann sich das Verhältnis von Angebotszeit und sonstiger Arbeitszeit für eine bestimmte Dauer verschieben.

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit haben i.d.R. zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen sowie zwei Wochen in den Sommerferien.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind an ihrem Arbeitsplatz am Hauptstandort - im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS - i.d.R. montags bis freitags ab 10:00 Uhr persönlich, per E-Mail und Telefon/Diensthandy zu erreichen. Die Angebote für Kinder und Jugendliche starten zu unterschiedlichen Zeiten. Zu den Angebotszeiten wechseln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in den Kinder- und Jugendtreff GreAse.

Sozialindikatoren

Bei der Konzeptionierung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und vor allem der Ansprache der Zielgruppen, werden die örtlichen Gegebenheiten und Lebensbedingungen, insbesondere die Bevölkerungsstruktur im Sozialraum, die spezifischen Bedarfe bestimmter Bevölkerungsgruppen sowie die Strukturen vorhandener Einrichtungen, Angebote und Unterstützungsleistungen berücksichtigt.

Zum Stichtag 10.03.2024 lebten im gesamten Gemeindegebiet 17.059 Bürgerinnen und Bürger. Der Anteil von Kindern unter 6 Jahren betrug 4,71 % und der 6 bis unter 18-Jährigen 13,61 %.

Die Bevölkerungsvorausberechnung sieht zwischen 2021 und 2050 eine rückläufige Bevölkerungszahl von 3,9 % vorher (IT NRW), die damit weniger stark als in vielen anderen Städten Nordrhein-Westfalens ausfällt.

Insgesamt ca. 17,34 % der Bürgerinnen und Bürger in Leopoldshöhe haben einen Migrationshintergrund. In Deutschland sind es laut Statistischem Bundesamt ca. 24,6 % der Bevölkerung.

3 Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen grundsätzlich allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 6 und 21 Jahren, im Bedarfsfall bis 27 Jahren, offen.

Verschiedene Angebote werden für bestimmte Altersgruppen angeboten.

Alle Angebote sind grundsätzlich für jede und jeden zugänglich, unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Herkunft, körperlichen oder geistigen Möglichkeiten oder Bildungsstand.

Familien

Das Familienzentrum hält ein bedarfsgerechtes Angebot von Beratung, Unterstützung und Bildungsangeboten für Familien und Kinder bereit und kooperiert dabei mit verschiedensten Institutionen, Vereinen und Referentinnen und Referenten. Die Angebote berücksichtigen die individuelle, kulturelle und soziale Heterogenität von Familien.

4 Angebote

4.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21 Jahren, im Bedarfsfall bis 27 Jahren. Die Angebote sind in der Regel kostenfrei.

Offener Bereich

Für den Offenen Bereich ist keine Anmeldung notwendig. Jede und jeder kann kommen und bleiben, solange sie oder er möchte bzw. das Haus geöffnet ist. Während der Öffnungszeiten kann Billard, Dart, Tischkicker, Airhockey oder Magnetfußball gespielt werden. Auch eine Playstation 4 und Computer zum Recherchieren oder Spielen stehen zur Verfügung. Im Foyer gibt es zudem eine Freihandbibliothek, in der Kinder und Jugendliche vor Ort stöbern und lesen und

bei Bedarf auch Bücher ausleihen können. Im „Bistro“ gibt es diverse Gesellschaftsspiele und Kreativmaterialien. Zwei Sofas und Barhocker laden zum Chillen und Verweilen ein. Gegen einen kleinen Preis sind Getränke, Pizza und Süßigkeiten zu bekommen.

Alle Besucherinnen und Besucher entscheiden selbst, was sie in ihrer Zeit im Offenen Bereich tun möchten, ob sie allein sein oder sich mit Freundinnen und Freunden treffen möchten, ob sie chillen, quatschen, spielen oder kreativ sein wollen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten einen Rahmen für die selbstgestaltete Zeit, sind Ansprech- und Spielpartner und freuen sich auf Ideen der Kinder und Jugendlichen, die unterstützt oder gemeinsam umgesetzt werden. Aus dem Offenen Bereich heraus entwickeln sich tolle Aktionen und Angebote.

Gruppenangebote

Gruppenangebote finden i.d.R. einmal wöchentlich statt und richten sich an eine feste Gruppe von Kindern oder Jugendlichen. Eine Anmeldung ist in einzelnen Fällen nötig. Eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenangeboten ist erwünscht, da neben dem Programm auch das soziale Miteinander in der Gruppe im Vordergrund steht.

„Mädchentreff“

Beim Mädchentreff stehen Kreatives, Quatschen, Spielen im Offenen Bereich und „Mädchenthemen“ auf dem Programm. Es wird das gemacht, worauf die Teilnehmerinnen Lust haben. Das können auch mal Ausflüge oder besondere Aktionen zu bestimmten Themen sein. Das Angebot richtet sich an Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren.

„Jungentreff“

Beim Jungentreff wird gekocht, Sport gemacht, im Offenen Bereich gespielt oder es werden „Jungenthemen“ behandelt. Auch Ausflüge und besondere Aktionen zu bestimmten Themen stehen auf dem Programm. Die Wünsche der Teilnehmer stehen an erster Stelle und werden berücksichtigt. Das Angebot richtet sich an Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren.

„Kochen“

Bei der Kochgruppe wird zusammen gekocht, der Tisch gedeckt, gemeinsam gegessen und im Anschluss zusammen aufgeräumt. Es stehen einfache und anspruchsvolle, süße und herzhaft, traditionelle und neue Gerichte aus verschiedenen Ländern auf dem Speiseplan. Wünsche und Ideen der Kinder sind herzlich willkommen! Das Angebot richtet sich an Interessierte im Alter von 8 bis 12 Jahren.

„Nähwerkstatt“

In der Nähwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine geübt und mit Hilfe von Nähvorlagen und Schnittmustern oder eigenen Ideen werden Nähprojekte umgesetzt. Die Teilnehmenden werden bei den einzelnen Arbeitsschritten unterstützt und begleitet. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 9 Jahren.

„Fußballgruppe“

Immer freitags spielt die LEOS-Fußballgruppe in einem Hallenteil der Dreifachhalle an der Felix-Fechenbach-Gesamtschule in Leopoldshöhe. Es gelten „Street-

Soccer“-Regeln und es spielen Groß und Klein gegeneinander. Dabei wird sehr auf Rücksicht, Toleranz und gegenseitige Hilfe geachtet. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene.

Veranstaltungen und Projekte

Es gibt regelmäßige Veranstaltungen und immer wieder neue Projekte, die auf Ideen von Kindern und Jugendlichen oder aktuellen Themen und Entwicklungen beruhen. Diese sind auf der Homepage unter Aktuelles zu finden.

„Spielmobil“

Das Spielmobil ist während der wärmeren Monate einmal wöchentlich auf dem Marktplatz in Leopoldshöhe anzutreffen. Auch in den Ferien gibt es Spielmobileinsätze auf dem Marktplatz oder in Kooperation mit den Grundschulen. Mitgebracht werden interessante Spielzeuge und kreative Beschäftigungsmaterialien für jüngere und ältere Kinder. Dabei sind beispielsweise jede Menge „Fun-Racer“, ein großes „Vier-gewinnt-Spiel“, Springseile, Straßenmalkreide, Bälle, ein Magnetfußball-Spiel und vieles mehr.

„Sommerferienspiele“

Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren gibt es i.d.R. in der zweiten und dritten Sommerferienwoche ganztägige Motto-Ferienspiele. Es steht immer ein Thema im Mittelpunkt, das mit den Kindern spielerisch und kreativ erarbeitet wird. Ein zweites, kleines Frühstück sowie ein Mittagessen sind inklusive.

„Kulturrucksack NRW“

Die Gemeinde Leopoldshöhe, die Stadt Oerlinghausen und die Stadt Lage sind Verbundpartner beim landesweiten Projekt „Kulturrucksack NRW“. Zusammen mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern wird eine große Vielfalt an kostenlosen Workshops im Bereich Kunst, Kultur und Kreatives für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren angeboten.

„Generationenfest zum Weltkindertag“

Seit vielen Jahren gibt es im September in Leopoldshöhe das Generationenfest zum Weltkindertag. Alle Familienzentren in Leopoldshöhe laden zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern Jung und Alt zu einem Fest auf dem Marktplatz ein. Die Institutionen präsentieren ihre Arbeit und bieten viele Mitmachangebote für Kinder an. Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Tanz geboten.

„Kindertheater“

Mindestens zweimal im Jahr lädt das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS Kindertheater von nah und fern ein, die kinder- und familiengerechten Stücke spielen. Es wird ein geringer Kostenbeitrag erhoben.

„Ferienfreizeit (für Mädchen)“

In der Regel findet einmal im Jahr eine mehrtägige Ferienfreizeit für Mädchen in der Region statt. Für die Teilnehmerinnen wird ein Programm aus teambildenden Kooperationsaufgaben, Wanderungen, Spieleabenden und Ausflügen gestaltet. Neben dem Programm haben die Teilnehmerinnen aber auch Freiraum, um gemeinsame Zeit mit neuen und alten Freundinnen zu verbringen.

„GreAse-Camp“

Das GreAse-Camp bietet Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren i.d.R. zu Beginn der Sommerferien die Möglichkeit ein Zelt auf dem Außengelände des GreAse aufzubauen und für drei Tage ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen und outdoor-Aktivitäten zu verbringen.

„Klettern“

Gemeinsam mit dem Dipl. Sportlehrer Jens Fischer bietet das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS an ca. 20 Terminen im Jahr Klettern in einer örtlichen Sporthalle an. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern, die sie sichern.

„MINT-Workshops“

Regelmäßig stattfindende MINT-Workshops in den Ferien mit dem Kooperationspartner „zdi-Zentrum Lippe.MINT“ fördern Kinder und Jugendlichen im Bereich naturwissenschaftlich-technischer Bildung.

„LEOS-Lesespaß“

Einmal im Quartal gibt die Offene Kinder- und Jugendarbeit den „LEOS-Lesespaß“ an die Familienzentren im Verbund Nord heraus. Dabei handelt es sich um ein empfehlenswertes Kinderbuch, dessen Thema in einem Basteltipp oder Spieletipp aufgegriffen wird. Das Buch mit Ideen zur kreativen Nutzung wird auch in die Freihandbibliothek im LEOS integriert.

„Medien-Newsletter“

Ebenfalls einmal pro Quartal veröffentlicht die Offene Kinder- und Jugendarbeit einen Newsletter zu einem aktuellen Thema im Kontext von Mediennutzung, um insbesondere Eltern zu erreichen und aufzuklären. Themen sind beispielsweise digitale Spiele, Datenschutz, aber auch die Begleitung und kreative Nutzung von digitalen Medien.

4.2 Familienzentrum

Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS gehört mit den Familienzentren „Regenbogen Kinderland“, „Kleine Strolche“ und „AWO-Kita Leopoldshöhe“ zum Familienzentrumsverbund Leopoldshöhe-Nord. Seit dem Jahr 2009 arbeitet der Verbund zusammen und initiiert Angebote, die über die Kernaufgaben von Bildung, Erziehung und Betreuung hinausgehen und Kinder individuell fördern und Familien vielfältig beraten und unterstützen.

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern werden Angebote in den vier Leistungsbereichen des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“

- Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien
- Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- sowie dem gewählten Profildbereich „Ländlich strukturierter Raum“

und in den vier Strukturbereichen des Gütesiegels

- Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum
- Verbindliche Kooperationsstrukturen
- Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation
- Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung

umgesetzt und entsprechend der Interessen und der Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien im Sozialraum weiterentwickelt.

Damit leistet das Familienzentrum einen wertvollen Beitrag für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde Leopoldshöhe.

Angebote für Eltern mit Kleinkindern im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum LEOS

„Krabbelgruppe“

Kinder brauchen Anregung und Bewegung –
Eltern brauchen Austausch mit Gleichgesinnten

Die Spiel- und Krabbelgruppe trifft sich immer donnerstags in der Zeit von 9:30 - 11:30 Uhr im LEOS. Das Spiel- und Krabbelgruppen-Jahr beginnt i.d.R. im August und endet im Juli (analog dem Schuljahr). In den Schulferien finden keine Treffen statt.

Die Gruppe (ca. 10-12 Eltern-Kind-Paare) richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 8 Monaten – 2 Jahren und wird von einer Erzieherin mit musikalischer Zusatzausbildung, geleitet.

Die Eltern haben die Gelegenheit, sich auszutauschen und sich mit ihrem Kind zu beschäftigen und es zu fördern. Die Kinder lernen Spielkameraden kennen, entdecken die Umgebung und können Spielsachen erkunden. Dabei stehen Spaß und Freude im Vordergrund.

Das Programm beginnt mit einem kleinen Singkreis. Ein Guten-Morgen-Lied, Fingerspiele, Knireiter, etc. regen die Sinne an. Im anschließenden Freispiel können die Eltern mit ihren Kindern malen, kneten, bauen, basteln, spielen ... oder auch in der Gemeinschaft frühstücken. Dabei variiert das Angebot an Spielsachen und Angeboten. Ein Abschlusskreis mit Bewegungsspielen und einem Lied beendet den Vormittag.

Die Teilnahmegebühr für ein Jahr beträgt einmalig 120,00 €.

„Betreuungsgruppe“

Die Betreuungsgruppe (Bärengruppe) richtet sich an Kinder ab 1,5 Jahren und trifft sich montags, dienstags und mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr Im LEOS. Das Angebot beginnt i.d.R. im August und endet im Juli (analog dem Schuljahr). In den Ferien findet das Angebot nicht statt.

In der Gruppe werden 10 Kinder von der ausgebildeten Erzieherin betreut. Im Wechsel hat immer ein Elternteil Elterndienst. Der Dienstplan wird gemeinsam mit den Eltern am Elternabend erstellt.

Nachdem morgens alle Kinder eingetroffen sind findet ein Begrüßungskreis statt. Danach haben die Kinder die Möglichkeit zu spielen, malen, basteln, kneten, lesen, klettern... Um 10:00 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt und am Ende des Vormittags verabschiedet ein Schlusskreis die Kleinen.

Im Laufe des Jahres werden Aktionen, wie z.B. ein Laternenfest oder auch gemeinsame Ausflüge angeboten.

Die Kinder haben in der Gruppe die Möglichkeit, sich behutsam vom Elternhaus zu lösen und erste Schritte in die Selbständigkeit zu gehen. Der Übergang in die Kita fällt dann erfahrungsgemäß leichter.

Die Teilnahmegebühr ist einkommensabhängig.

„Stilltreff“

Für Schwangere und stillende Frauen mit ihren Neugeborenen und älteren Stillkindern findet jeden Freitagvormittag von 9:30 - 11:00 Uhr im LEOS ein Stilltreff statt.

Die Treffen bieten Müttern eine intensive Zeit für sich und ihr Kind. Sie können alle Fragen stellen, Erfahrungen mitteilen und sich mit anderen Müttern austauschen. Angela Kuzmanovic, Kinderkrankenschwester und Still- und Laktationsberaterin IBCLC, steht allen Teilnehmerinnen und der Gruppe fachlich beratend zur Seite.

Zudem bietet sie verschiedene Themenvorträge an, wie z.B. was tun bei Milchstau, zu wenig oder zu viel Milch, wunden Brustwarzen vorbeugen oder behandeln, Kindernächte, Beikost-Einführung, welche Medikamente darf ich in der Stillzeit einnehmen und anderes.

Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei und wird von den „Frühen Hilfen“ des Jugendamtes des Kreises Lippe finanziert. Bei Interesse ist eine vorherige Anmeldung unter a.kuzmanovic@stillwege.de notwendig.

Trägerübergreifende Arbeitskreise im Rahmen der Familienzentrumsarbeit

Die Familienzentren in Leopoldshöhe (neun Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft) arbeiten in vier Arbeitskreisen zusammen, um sich auszutauschen, sich kollegial zu beraten und gemeinsam Angebote zu entwickeln.

Arbeitskreis „Medien“

Im Arbeitskreis „Medien“ haben Fachkräfte die Möglichkeit, sich über den Einsatz von Medien und aktuelle Trends auszutauschen sowie Veranstaltungen zum Thema Medienerziehung zu organisieren.

Arbeitskreis „Kinderschutz“

Der Arbeitskreis „Kinderschutz“ bietet einen regelmäßigen Austausch unter Fachkräften und stärkt damit die Vernetzung. Die regelmäßigen Treffen werden zur Informationsweitergabe und Vermittlung relevanter Themen im Bereich Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung und Beratungssituationen genutzt.

Arbeitskreis „Generationenfest zum Weltkindertag“

Im Arbeitskreis „Generationenfest zum Weltkindertag“ wird die jährliche Großveranstaltung von allen Verbundpartnern geplant und organisiert.

Arbeitskreis „Inklusion“

Am Arbeitskreis Inklusion nehmen die Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht teil, da keine Kinder mit anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf per Betreuungsvertrag – wie in einer KiTa/einem Familienzentrum – betreut werden.

5 Ziele und Arbeitsprinzipien

Ziele

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich in einer bedeutenden Phase ihres Lebens. Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit verfolgt daher die Ziele

- Kindern und Jugendlichen Erfahrungsräume zu öffnen
- Verlässlichkeit, Verständnis und Anerkennung zu bieten
- Perspektiven aufzuzeigen
- aktive Beteiligung zu fördern
- die Werte einer demokratischen Gesellschaft zu vermitteln und die Möglichkeit, sich mit diesen auseinanderzusetzen
- Eigenverantwortung und gesellschaftliche Mitverantwortung zu entwickeln und fördern
- die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung der Gesellschaft zu vertreten
- unterschiedliche Interessen und Lebenslagen von Jungen und Mädchen zu berücksichtigen
- soziale und kulturelle Schlüsselqualifikationen zu vermitteln

Arbeitsprinzipien

Grundlegende Arbeitsprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind

- *Freiwilligkeit*
- *Offenheit*
- *Partizipation*
- *Gendergerechte Ausrichtung aller Angebote*
- *Lebenswelt- und Sozialraumorientierung*

Diese Prinzipien bilden, neben elementaren Bestandteilen wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Respekt, Begegnung auf Augenhöhe die Basis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Freiwilligkeit

Die Freiwilligkeit der Teilnahme ist oberstes Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bieten allen Besucherinnen und Besuchern „Freiräume“ zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeiten und von Kompetenzen. Kinder und Jugendliche können selbst machen, selber gestalten, mitreden und mitbestimmen – ihre Zeit im Jugendzentrum/Jugendtreff selbstständig verplanen, dabei für sich alleine oder zusammen mit Gleichaltrigen sein, aktiv sein oder auch nur chillen. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, woraus Selbstbestimmung entsteht und wächst. Die pädagogischen Fachkräfte sind Begleiterinnen und Begleiter dieses Prozesses. Sie sind jederzeit Ansprech- und Spielepartner, Unterstützer von Ideen und bieten Kindern und Jugendlichen Zugänge zu lebensweltlichen Themen und Projekten, die gemeinsam umgesetzt werden können.

Offenheit

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Leopoldshöhe sind politisch, weltanschaulich, kulturell und religiös ungebunden.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit richten sich an alle jungen Menschen und sind unabhängig von Mitgliedschaft oder anderen Voraussetzungen. Offenheit bezieht sich auch auf die Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein unvoreingenommenes Interesse gegenüber den Besucherinnen und Besuchern haben.

Die Auseinandersetzung mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Lebenswelten und mit verschiedenen Wertvorstellungen sowie das Vorhalten eines Rahmens zur Bearbeitung von Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen gehören zum Arbeitsauftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Offenheit bezieht sich dabei auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse.

Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen sollen in möglichst vielen Bereichen mitsprechen, mitbestimmen und mitgestalten können. Weitgehende Partizipation ist die logische Konsequenz gelebter Offenheit.

Partizipation

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet einen Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen können, sich zu beteiligen und ihr Interesse einzubringen. Partizipation meint nicht nur Teilhabe (dabei sein) und Mitwirkung (Meinung wird gehört), sondern Mitbestimmung (Meinung von Kindern und Jugendlichen ist gleichberechtigt) und Selbstbestimmung (Kinder und Jugendlichen handeln auf eigene Verantwortung).

Junge Menschen lernen die Übernahme von Verantwortung für sich, für ihre Interessen und für die Gemeinschaft. Sie lernen Kompromisse auszuhandeln und erleben Selbstwirksamkeit.

Gerade das selbstgesteuerte und individuelle Lernen - orientiert an den persönlichen Interessen und Lebenswelten - bietet Motivation und fördert die Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen.

Gendergerechte Ausrichtung der Angebote

Jugendarbeit geht auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse ihrer Besucherinnen und Besucher ein. Geschlechtshomogene und -heterogene Angebote werden bewusst eingesetzt, um Geschlechtsidentitäten von jungen Menschen zu stärken und das Selbstbewusstsein zu fördern. Daneben ist der Abbau von eventuell vorherrschenden geschlechtsspezifischen Benachteiligungen und die Förderung von Gleichberechtigung Ziel der geschlechtergerechten Arbeit als Querschnittsaufgabe in allen Arbeitsbereichen.

Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Ausgangspunkt des fachlichen Handelns der Kräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Erfahrungen und Interessen und die Strukturen und Verhältnisse in ihrem Lebensumfeld. Dazu müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lebenswelt der Jugendlichen bewegen, d.h. sie sind beispielsweise auch in der Schule und auf der Straße unterwegs.

Falls sich Themen und Anknüpfungspunkte nicht direkt präsentieren, ist es Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese herauszufinden. Dabei ist Themenvielfalt bei offenen als auch projektbezogenen Angeboten wichtig, um unterschiedliche Interessen abzudecken.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum ein, fördert Vernetzung und nimmt ein sozialpolitisches Mandat wahr. Sie kooperiert hierbei mit anderen relevanten Akteuren im Sozialraum.

Digitale Medien und Netzwerke sind Teil der Lebenswelt und des Alltags junger Menschen. Von daher müssen sie auch notwendiger und selbstverständlicher Bestandteil der Offenen Kinder und Jugendarbeit sein, wobei die Auseinandersetzung mit jungen Menschen über Chancen und Risiken der digitalen Medien eine wichtige Rolle spielt.

6 Pädagogische Schwerpunkte

Prävention

Laut §1 Abs.3 SGB VIII müssen Kinder und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl geschützt werden. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit trägt im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes mit altersgerechten Projekten dazu bei, Kinder und Jugendliche aufzuklären, sie zu stärken und zu schützen. Beispielsweise mit einem Angebot bei der „Aktionswoche Sucht“ der benachbarten Gesamtschule. Im Rahmen der Präventionsarbeit bietet das LEOS in Kooperation mit dem Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen „Bellzett e.V.“ in Bielefeld halbjährlich mehrere Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen an.

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bieten einen gewaltfreien, suchtmittelfreien, toleranten und diskriminierungsfreien Ort, der einen Schutzraum für Kinder- und Jugendliche darstellt.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt die Prävention von Vandalismus in der Gemeinde Leopoldshöhe. Die dabei verfolgte Methode des „Nudgings“ bietet die Möglichkeit auf kreative Art und Weise Entscheidungen zu beeinflussen und Verhaltensänderungen zu fördern.

Gendergerechte Ausrichtung der Angebote

Jugendarbeit hat die Aufgabe, den Ansprüchen der unterschiedlichen Geschlechter und Orientierungen von jungen Menschen gerecht zu werden.

Daher wird eine geschlechtergerechte Gestaltung bei allen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt, die zu einer Geschlechtergerechtigkeit beitragen soll. Es gibt im LEOS geschützte Angebote für Mädchen und Jungen, das Miteinander der Geschlechter wird durch geschlechtsheterogene Angebote gefördert. Beide Angebote sollen die Geschlechtsidentitäten von Kindern und Jugendlichen stärken und das Selbstbewusstsein fördern. Nicht nur in der Jugendarbeit, sondern gesamtgesellschaftlich bedarf es, hinsichtlich der Gleichheit aller Geschlechter, Gerechtigkeit, Teilhabe und Toleranz.

Sport – Bewegung – Gesundheit

Offene Kinder- und Jugendarbeit kann das große Interesse junger Menschen an Sport und Bewegung nutzen, um durch Angebote im Bereich von Sport-, Spiel- und Erlebnispädagogik die soziale Interaktions-, Konflikt- und Integrationsfähigkeit zu fördern. Die Jugendarbeit schafft außerhalb des familiären und schulischen Umfelds strukturierte Bewegungs- und Erfahrungsräume, in denen Kinder und Jugendliche ihrem Bewegungsdrang Ausdruck verschaffen können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten im Sportzentrum an der Schulstraße beispielsweise eine Fußballgruppe und in Kooperation mit dem Sportlehrer der Gemeinde Leopoldshöhe Klettern an. Die Freizeitfläche hinter dem LEOS wird ebenfalls gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen für Boule, Slackline und Schach genutzt. Der positive Effekt von Sport und Bewegung auf die Gesundheit wird ergänzt durch Angebote im Bereich Ernährung, wie z.B. Kochprojekte.

Snoezelen/Entspannung

Auch Kinder und Jugendliche haben Stress und Termindruck, sodass sie Zeiten brauchen, in denen sie den Stress hinter sich lassen und aktiv entspannen können. Im Kinder- und Jugendtreff GreAse befindet sich ein Snoezelen-Raum, der professionell und hochwertig von der Firma Wehrfritz ausgestattet wurde. Kinder und Jugendliche können unter Anleitung einer Honorarkraft in Kleingruppen entspannte Stunden genießen (lernen). Angeleitete Entspannungsübungen mit z.B. Fantasiereisen, Achtsamkeitsübungen und den Klängen verschiedener Klanginstrumente helfen den Teilnehmer/-innen abzuschalten und Stress abzubauen.

Kooperation und Vernetzung

Ein wichtiger Bestandteil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im LEOS ist die Zusammenarbeit mit den naheliegenden Schulen. Durch die Ganztagsangebote hat die Kooperation in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Vermittlung von sozialer, interkultureller, medialer Kompetenz und das Aufgreifen geschlechtsspezifischer Themen bieten vielfältige Ansatzmöglichkeiten für gemeinsame Projekte. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet neben der fachlichen Zusammenarbeit auch unterstützende Angebote und stellt Räumlichkeiten für eine gemeinsame Pausenbetreuung zur Verfügung. Wesentliches Kriterium ist dabei eine Kooperation auf Augenhöhe zwischen Schulsozialarbeit und Offener Kinder- und Jugendarbeit sowie die Berücksichtigung der Arbeitsprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere die freiwillige Teilnahme an Angeboten.

Grundsätzlich ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde sehr gut vernetzt und ein geschätzter Kooperationspartner. Auch mit der Jugendförderung und dem Jugendschutz des Kreisjugendamtes Lippe und anderen Einrichtungen und Trägern der Jugendarbeit in Lippe besteht ein guter Austausch. Insbesondere mit der Einrichtung „das Oe“ in Oerlinghausen werden gemeinsame Projekte realisiert – da die räumliche Nähe zueinander Kindern und Jugendlichen ermöglicht Angebote beider Häuser zu nutzen.

Beteiligung

Die Besucherinnen und Besucher sind nicht nur Adressaten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sie gestalten die Angebote aktiv mit durch Interessen und Ideen. Ziel dabei ist es, demokratisches Handeln, Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung zu vermitteln und erlebbar zu machen. Kinder und Jugendliche sollen sich gemäß ihrem Entwicklungsstand mit ihren Wünschen und Anliegen am Programm, der Hausgestaltung, Projekten und politischen Prozessen beteiligen.

Mit der „Wunschbox“ im LEOS haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit (auch anonym) Wünsche zu äußern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reagieren zeitnah auf die formulierten Wünsche, indem sie schriftlich Antworten verfassen und öffentlich aushängen.

Mobile Angebote

Mobile Angebote bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LEOS die Möglichkeit, aktiv auf (neue) Kinder und Jugendliche zuzugehen, sich als Person als auch die Angebote des Jugendhauses bekannt zu machen. Neben Spielmobileinsätzen und mobilen Angeboten auf Festen und anderen Veranstaltungen ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit im pädagogischen Alltag auch in der Lebenswelt und im Sozialraum der Kinder und Jugendlichen unterwegs. Der Kontaktaufbau zu und die Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich auf Spiel- und Sportflächen und an informellen Treffpunkten aufhalten, bietet bei Bedarf auch die Möglichkeit zur Einzelfallhilfe oder Projektarbeit.

Medien

Digitale Medien und Netzwerke, wie z.B. Instagram, WhatsApp, X und Facebook, sind wichtige Bestandteile der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, bergen aber auch Risiken bei übermäßigem Konsum. Die Entwicklung von Medienkompetenz ist für die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine große Herausforderung. Die digitalen Medien und Netzwerke bieten die Chance, ihre kreativen Aspekte in die pädagogische Arbeit zu integrieren und niedrigschwellig Kontakt mit Kindern und Jugendlichen zu halten.

Kultur

Kunst und Kultur beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen positiv. Mit beispielsweise Musik, Tanz, Theater, Medien oder Graffiti greifen Kinder und Jugendliche Themen ihrer Lebenswelten auf und entwickeln eigene künstlerische Ausdrucksformen.

Das Programm „Kulturrucksack NRW“ fördert in ganz Nordrhein-Westfalen die Heranführung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren an kulturelle Bildung. Seit dem Jahr 2021 gehört die Gemeinde Leopoldshöhe - im Verbund mit den Städten Lage und Oerlinghausen - zu den Standorten des „Kulturrucksacks“. Die konkreten Angebote werden zusammen mit Kindern und Jugendlichen bestimmt.

Darüber hinaus sind im LEOS regelmäßig Kindertheater zu Gast.

Ferienangebote

Spielmobil, Motto-Wochen, Tagesausflüge, Freizeiten, Zeltlager usw. gehören im LEOS seit vielen Jahren zum attraktiven Ferienprogramm und geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Ferien ihren Interessen entsprechend und mit Gleichaltrigen zu verbringen. Die Eltern bekommen ein zusätzliches, verlässliches und finanziell günstiges Betreuungsangebot für ihre Kinder.

7 Qualitätsentwicklung, Evaluation

Die Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist ein ständiger Prozess der Beschreibung und Reflexion von Zielen und Ergebnissen, der sich in der Entwicklung und Fortschreibung der Konzeption der Einrichtung als auch der Angebote widerspiegelt.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden evaluiert und dienen der Qualitätsentwicklung. Die vorliegende Konzeption wird einmal jährlich überprüft und ggf. aktualisiert.

Die Verantwortung für Qualitätsentwicklung und -sicherung trägt das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammen mit der Teamleitung und der Fachbereichsleitung.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kreis Lippe sieht einen Jahresbericht mit einem sachlichen und einem finanziellen Teil vor sowie die Teilnahme an Arbeitskreissitzungen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit arbeitet seit Mitte 2023 an einem Institutionellen Schutzkonzept für das Kinder-, Jugend-, und Familienzentrum LEOS und den Kinder- und Jugendtreff GreAse. Dies ist gesetzliche Pflicht laut Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.

Das Schutzkonzept wird erarbeitet, um Kinder und Jugendliche vor Gefahren wie sexueller Gewalt und jeglichen anderen Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Es gilt alle Punkte zu berücksichtigen, die für den Betrieb von LEOS und GreAse von Bedeutung sind und dazu beitragen, für alle Besucherinnen und Besucher sichere Orte zu gewährleisten.

Es ist Aufgabe von Träger und Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit das Institutionelle Schutzkonzept zu entwickeln und auch regelmäßig zu prüfen und ggf. zu verändern oder zu ergänzen. In die Ausgestaltung des Schutzkonzeptes werden Kinder und Jugendliche altersangemessen einbezogen, ebenso Eltern/Sorgeberechtigte.

**Astrid Bondzio, Delstan Khamo, Sandra Linnenbecker, Matthias Pavan
März 2024**